

Die Zeitungs- und Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 497.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Erste Ausgabe

Mittwoch, 23. Oktober 1901.

Verlag: Druckerei in Halle a/S., Leipzigerstr. 27.
Telephon Nr. 159.

Verlag: Druckerei in Berlin Bernauerstr. 2.
Telephon-Ant. VIa Nr. 11494.

Die Regierung und der Zolltarif.

In einer fälschlich insinuirten Darlegung der „Köln. Zig.“ finden wir folgende Auslassungen:

Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß die Verhandlungen der Bundesratshauschüsse über die Zolltarifvorlage einen glatten Verlauf nehmen, daß an den wesentlichen Bestimmungen des vorgeschlagenen Entwurfs keine wesentlichen Veränderungen und daß insbesondere auch die gesetzliche Bindung von Mindestzöllen für Getreidevöller beibehalten werden wird. Da es keinem Zweifel unterliegt, daß die Beschlüsse dieser Ausschüsse auch vom Bundesrat angenommen werden, so kann man schon jetzt feststellen, daß die verbündeten Regierungen in der vorherigen geschilderten Festlegung einer Mindestzollgrenze für die wichtigsten Getreidevöller keinen Grund erkennen, der den früheren Abschluß von Handelsverträgen geföhren wird. Denn daran kann nach einer ganzen Reihe von unabweislichen Erwägungen verschiedener deutscher Reichsteile festgehalten werden, daß allein die deutschen Regierungen bei der Aufstellung und Durchführung eines neuen Zolltarifs nicht nur eine massvolle Berücksichtigung des Schutzes der deutschen Landwirtschaft, sondern mindestens in gleichem Maße auch das Auslandswohlwollen stetiger langfristiger Handelsverträge als das erstrebenswerthe Ziel vorsetzen.

In Negierungskreisen macht sich vielfach die Auffassung geltend, daß die Festlegung eines Mindestzolltarifs für wenige der wichtigsten Getreidevöller die neuen Verhandlungen nicht erschweren, sondern im Gegenteil erleichtern wird, wenn die ausländischen Staaten wissen, daß deutschseits die Mindestzollgrenze den festen Preis bildet, der in den Verhandlungen nicht weiter unterboten werden kann, so würde das von vornherein dazu beitragen, den Boden der gegenseitig möglichen Zugeständnisse zu verfestigen. Wenn belauscht wird, daß man keine sich unmittelbar eine Erhöhung des Roggenzolls von 35 Mark auf 50 Mark geföhren lassen, so braucht nur darauf verwiesen zu werden, daß gerade zu der Zeit, als der 50 Mark Zoll in Deutschland in vollem Umfange in Kraft hand, die Roggenpreise Deutschlands aus Ausland weit höher gewesen sind als in der letzten Zeit, wo der 35 Mark Zoll ergehend wurde. — Eine Betrag in den vier Jahren 1888—1891 nacheinander 42,3, 98,5, 82,6 und 99 Millionen Mk., dagegen in den letzten fünf Jahren 1895—1899 nacheinander nur 69, 63, 55,5, 67,9, 52,7 Millionen Mk. Man sieht aus diesen Zahlen wieder, daß der Zoll von 35 der Einfuhr weit weniger von der Höhe des Zolles als von einer Reihe anderer Umstände abhängig ist und sich der Regelung in einem Handelsvertrage ergibt. Die Drohung, daß mit dem Festhalten an einem Mindestzoll von 50 Mk. der Zollkrieg mit Ausland noch weniger herbeigeföhrt werden werde, ist bereits überhaut nicht ernst zu nehmen.

Man wird vielleicht ist das Bestehen, einerseits durch die Struktur bei Verletzung des Zolltarifs im Neidstaats die Kündigung der Handelsverträge vor dem 31. Januar 1902 zu vereiteln und andererseits ungeachtet die Regierung zur Kündigung der Handelsverträge am ersten Kündigungstermine zu zwingen. Diese Erwartungen sind schon um deswillen recht bedenklich, weil sie notwendig dazu führen müssen, die zur Zeit bestehende wirtschaftliche Krise durch weitere Verunsicherung von Handel und Gewerbe zu vertiefen und zu verlängern. Die ersten Schritte der Kündigung der Handelsverträge vor dem Aufstehen eines neuen Zolltarifs überhaupt für ausgeschlossen. Denn unteres Erachtens würde eine Regierung in hohem Maße unglücklich handeln, wenn sie nicht mit der von Jahr zu Jahr mehr bevorstehenden Währungsverunsicherung einer ganzen Anzahl von Handelsverträgen und mit der notwendig herbeizuföhrenden Unzuverlässigkeit der Reichsstaatsarbeiten rechnen, und wenn sie trotzdem vorher freie Bahn schießen würde, bevor ihr der Neidstaat in einem neuen Zolltarif die erforderlichen Grundlagen und Waffen zu neuen Handelsvertragsverhandlungen bereitgestellt hat und mit der drohenden Gefahr für ausgeschlossen, daß irgend eine deutsche Regierung darin einwilligen werde, die Handelsverträge zu kündigen, bevor der Neidstaat den neuen Zolltarif fertiggestellt haben wird. Es ist daher weder irgend eine Diskussion notwendig, um die Nichtkündigung zu sichern und dementsprechend ist zu befürchten, daß die verbündeten Regierungen sich durch irgend eine Neidstaatsmehrheit zwingen lassen werden, die Handelsverträge vor der Verabschiedung eines neuen Zolltarifs zu kündigen.

Mit dem letzten Abschnitte der offiziellen Ausföhungen können wir uns aus den Gründen, die wir mehrfach eingehend dargelegt haben, nicht einverstanden erklären; denn nur die Kündigung der Handelsverträge wird für die Oppositionspartei die geplante Diskussion unmöglich machen. Die Oppositionspartei lassen sich bekanntlich in keiner Weise durch Gründe und Beweise bekehren, so will es sich nicht befehlen lassen; sie werden also trotz aller offiziellen Artikel dennoch Diskussion machen, wenn ihnen dieselbe nicht durch Zwangsmaßnahmen unterbunden wird. Aus diesem Grunde hauptsächlich wird die Kündigung der Handelsverträge eine Notwendigkeit sein. Ein Berliner freihändlerisches Blatt — die „Nat. Zig.“ — meint zwar, die Kündigung der Verträge — die die „Interesse der Agrarier“ anerkennen; das ist aber falsch. Die Kündigung würde freie Bahn für die Politik des Schutzes unserer gewaltigen Produktion schaffen und besonders aus dem Auslande gegenüber eine günstiger Position herstellen. Dagegen würde die Nichtkündigung der Verträge ausschließlich dem Interesse der Freihändler entsprechen und im Auslande den Eindruck der Zöghaftigkeit, des Mangels der Entschlossenheit erwecken, — und das freilich ist es auch die Absicht der Freihändler. Das genannte freihändlerische Berliner Blatt schreibt weiter, es sei selbstverständlich, daß eine Regierung, welche die Kündigung der Handelsverträge beschließen wolle, die bestehenden Verträge nicht eher preisgeben könne, als neue Verträge geföhrt seien. Ein anderes Verfahren

müsse darthun, daß es mit der Absicht, die Handelsverträge politisch fortzuführen, nicht ernst sei, und werde deshalb die „unbedingte Opposition aller Anhänger der Handelsvertragspolitik“ heraufzuberufen. Wir können, mehr als jezt schon, alle diese Anhänger „unbedingt“ opponieren, könnten sie auch in Zukunft nicht thun. Wenn „Brillen“ sind sie schon angelangt, wollen sie etwa zum Knipplig greifen? Man verabschiede ja jetzt schon die Regierung, daß es ihr mit der Absicht, die Handelsvertragspolitik fortzuführen, nicht ernst sei, weil sie den Zolltarif vorgelegt habe. Noch mehr als jezt schon die Regierung von jener Seite verabschiedet wird, kann es auch in Zukunft nicht geschehen. Dagegen kann durch Kündigung der Handelsverträge die Schutzpolitik faktisch lahmgelegt und das bestehende Erleben der rechten Balance abgetrieben werden, und deshalb hoffen wir, daß sich die Regierung doch noch dazu entschließen wird.

Erstreckt in hohem Maße ist es, daß die Regierung am Mindestzoll für Getreide festhalten beabsichtigt und daß der offizielle Artikel der „Köln. Zig.“ die Furcht, daß der Mindestzoll die Abschließung eines Handelsvertrages mit Ausland erschwere, so klar und klar als grundlos nachweist. Die Industrie wird hierdurch ihren Widerstand gegen den Mindestzoll hoffentlich alsbald fallen lassen und im vollem Umfange die einmüthige Politik der Sammlung wieder aufnehmen.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 22. Oktober.

* Der Handelsvertragsverein im Dienste des Auslandes. Die deutschen Handelsvertragsfreunde und Freihändler haben bisher beharrlich gelehrt, im Interesse des Auslandes thätig zu sein, wenn sie gegen die Erhöhung der deutschen Getreidezölle eintreten. Nunmehr liegt ein vollständiger Beweis dafür vor, daß thatsächlich die ausländischen Interessenten mit der deutschen Anti-Kornzollbewegung Hand in Hand arbeiten, um unsere Zolltarife zu verhindern und dem Auslande Fest zu verschaffen, damit dieses erfolgreich dem geplanten Schutze der deutschen Produktion vor ausländischer Konkurrenz entgegenzutreten könne.

Der italienische Minister und Abgeordnete Ruzgati, Zähler der dortigen „Handelsvertragsfreunde“, hat nämlich mit dem römischen Vertrauensmann des deutschen Handelsvertragsvereins eine Unterredung gehabt, in der er die Politik erörterte, welche die „internationalen Handelsvertragsfreunde“ im Auge haben, wenn die britische Staatsmann sich aus — beobachten sollen, um das Zustandekommen der deutschen Zolltarife zu vereiteln. Zunächst soll seitens der italienischen Regierung, vermuthlich im Austausch mit anderen Vertragsstaaten, „mit allen diplomatischen Mitteln für die Hinausschiebung der Kündigung der Handelsverträge seitens Deutschlands und Oesterreichs“ hingearbeitet werden; dann aber sollen die „internationalen Handelsvertragsfreunde“ überhaupt „alle Kraft darauf richten, die Verlängerung der geltenden Verträge bis zum 31. Dezember 1904 durchzuführen“.

Wir haben bereits darauf hingewiesen, daß die deutsche Section dieser internationalen Vereinigung bereits in diesem Sinne für das Ausland thätig ist. Wenn jezt Ruzgati zu dem Zweck thätig ist, — natürlich nur im Interesse der italienischen Nation — noch besonders anpornt, so dürfte das den deutschen Mitwirkenden nicht sehr angenehm sein; denn so etwas kompromittirt doch sehr stark. Auch ist die Stimmungung Ruzgatis sehr geeignet, die deutsche Bevölkerung darüber aufzuklären, daß es nicht nationale, sondern internationale Interessen sind, die die deutschen „Handelsvertragsfreunde“ im Auge haben, wenn sie gegen den neuen Zolltarif antihimmeln, und thatsächlich wird auch die deutsche Mitgliedschaft sich über die Pläne Ruzgatis und seiner internationalen Bundesgenossen „ihren Vers.“ machen können. Man wird deshalb mit der Offenheit Ruzgatis und mit der Unklugheit des Handelsvertragsvereins, der die Unterredung publizirt hat, sehr zuriücken sein können. Aus den nachfolgenden Neuierungen des Leiters der italienischen „Handelsvertragsfreunde“ geht deutlich hervor, daß er auf die Hilfe der deutschen Anti-Kornzollbewegung zu Gunsten italienischer Interessen rechnet.

Deutschland vollends nicht, — so bemerkt er — jeden Strafham in seiner jetzigen wirtschaftspolitischen Lage greifen, in die es Graf Bülow mit dem Zolltarif-Entwurf leichtsinnig (leggermente) gebracht hat. (1) Bis zum Jahre 1904 würde die Preisbewegung gegen die Agrarier in der Zukunft ein abnehmendes Reichthum in sich haben, das einen Moment verhalten ist, und das Deutsche Reich wäre nicht mehr in Gefahr, für den zukünftigen Fort wirtschaftlicher Reaktion zu gelten.

Für die Einmüthigkeit, mit der Ruzgati sich hier in deutsche Verhältnisse einmüthig und die Unberechenbarkeit, mit der er unseren Reichstagsler beleidigt, hat der deutsche Handelsvertragsverein seine Empfindung. Die nationale Würde fehlt jenen Vortragsmonn-Politikern eben vollständig. Sie sind so ganz im Dienste des Auslandes, daß sie sich auch dessen Empfehlungen zu eigen machen. Was sagt aber das deutsche Volk dazu, daß ein Ausland sich herausnimmt, zur weiteren Vergehung und Verberberung bei uns zu Lande aufzuföhren

und daß eine deutsche Interessentengruppe sich dazu bergiebt, diese ausländischen Pläne zu fördern? Stann es Schamloferes geben, als die Veröffentlichung solcher Auslassungen in deutschen Blättern?

In der That muß jedem nationalgesinnten Deutschen die Schamröthe ins Gesicht steigen, wenn er sieht, was man dem gewaltigen Deutschen Reich im Auslande bieten zu dürfen glaubt. Die deutschen Selbstbesitzer des Auslandes, die sich als Förderer der nationalen Volkswohlthätigkeit anpreisen, sind durch Ruzgati entlarvt worden. Man kann mit Recht behaupten, daß ein so schandvolles Verhalten, wie das der deutschen Zolltarifgegner, in keinem anderen Lande der Welt möglich wäre. Wenn man würde sich in Italien, Frankreich, England oder Amerika finden, das solche dreifache Anmachungen eines ausländischen Staatsmannes aufnehmend abdrucken möchte, Einmüthig würde vielmehr allenthalben der Sturm der Entrüstung sein.

* Ein neues Stückchen vom Handelsvertragsverein. Wie der „Gann. Cour.“ erzählt, hat auch der Präsident der Hannoverischen Handelskammer, Herr Fabrikbesitzer August Werner, dem Handelsvertragsverein eine Erklärung gegeben, daß er mit dessen in der Offensicht mehrfach geföhrenden Auftruf nicht überall einverstanden sei. Unter den Unterzeichneten dieses Auftrufes befindet sich kein Name, ohne daß seine Genehmigung dazu nachgeholt worden sei. Herr Werner hat dieses um so mehr bemängelt zu müssen geglaubt, als er weder mit der Form noch dem Inhalte des Schriftstückes in jeder Beziehung einverstanden ist.

* Der Wichow-Mummel, in lastloser Berührung mit der Politik, treibt in der Freireisepresse noch immer neue Muthen. Neuerdings veröffentlicht das „Berl. Tagbl.“ ein Interview seines römischen Korrespondenten mit dem Minister Bagetti, der aus Berlin frank in Rom eingetroffen war. Es heißt in dem Bericht darüber höchst geschnallos:

„Der Minister ist voll Enthusiasmus über seine Berliner Reise. Seine Aufnahme habe alle seine Erwartungen übertroffen, und Professor Wichow habe ihn wie einen Vater behandelt. Von seiner Aufnahme beim Reichstagsler sprach Bagetti gleichfalls mit der herzlichsten Worten. Graf Bülow sei gegen seinen großen Willkürlicher Wichow nie gegen ihn, Bagetti, von welcher richtiger die Wichow nicht die geringste Meinung. Von einem angeblichen Entzahn der deutsch-italienischen Freundschaft weiß der Minister nichts. Er kam auch auf die Politik (!!) zu sprechen und betonte wiederum den Satz, daß Deutschland nach Italien seine Waaren, Italien aber nach Deutschland Rohmaterial schicke, daß Italien als der deutschen Industrie nichts entgegen zu tun, seine Meinung nach bei den Zollverhandlungen die höchste Beachtung finden müsse. Uebrigens sei zu hoffen, daß es was für beide Staaten das Beste wäre, der neue Vertrag mehr oder weniger dem alten entsprechen werde. Der Minister hofft, gegen Ende der Woche wieder nach Berlin zu gehen.“

Man erkennt aus diesem Interview aufs Deutlichste den Verdacht, Selbst aus dem achtigen Geburtsort Wichows wurde die Freihandelspresse Kapital für ihre Politik zu schlagen.

* Weizen als Schiffsalast. Wenn sich eine Mitteilung der Londoner „Allgemeinen Korrespondenz“ bezieht, dann hat die Entwerfung des Getreides bereits dazu geföhrt, daß man amerikanischen Weizen als Schiffsalast nach Europa nach Amerika zurücknimmt. Die lakonische, aber sehr bereite Notiz der „Allgem. Korrespondenz“ lautet:

„Die niedrigen Frachttarife im Verein mit der Ueberfüllung der Londoner Getreide-Speicher haben die Welcher Getreide-Exporteure gezwungen, den nach Europa verladenen und dort nicht gleich verbrauchten Weizen als Ballast für Schiffe, die regelmäßig zwischen Boston und europäischen Häfen fahren, zu benutzen, bis die Preise in den letzteren wieder steigen.“

Um den überfüllten Markt zu entlasten, muß das Brotgetreide, halt der Steine auf dem Schiffsboden verladen, in das Uferumschlag zurückgebracht werden. Das man ihn als Ballast in Personendampfern nach Europa bringt, ist nichts Neues. Das geschieht, um Frachttarife zu erparieren. Aber daß es die Weizen eben so zurückmahnen muß und dann wahrscheinlich verdothen in Boston wieder ankommt, das deutet doch auf eine böse Marktlage hin.

* Die Kaiserin ist leider immer noch geschwungen, das Zimmer zu hitzen, und wird heute, zu ihrem 43. Geburtstage, darauf verzichtet müssen, einen höheren Kreis von Glückwünschen persönlich zu empfangen.

* Prinz Waldner in Konstantinopel. Der „Nat. Zig.“ wird aus Konstantinopel, 22. Oktober, gemeldet: Das vorgerufene Oaladiner im Hildy-Riesl nahm einen glänzenden Verlauf. Vorher empfing der Sultan den Prinzen Waldner und fuhr darauf erwiderte er den Besuch im Wexsiam-Hotel. Beim Diner sah der Prinz zur Rechten des Sultans. Der Sultan, der höchstes Wohlgefallen an dem gelehrten, umfangreichen Wissen des jugendlichen Prinzen empfand, konverste in herzlicher Weise mit ihm. Beim Diner wurde das berühmte goldene Tafelbedeckung verwendet. Der Sultan gestattete eigenhändig den Prinzen-Orden vom Prinzen an die Brust. Am Abend wurde für sämtliche Rabatten des Schiffsverkehrs „Gharaf“ gelehrt, die vor dem Sultan Anwesenheit genommen hatten. Komens des Sultans richtete der deutsche Vizekonsul Baron v. Werschaff eine Einladung an die Rabatten, in der er sagte, daß der Sultan erfreut sei, die Rabatten, die das Kriegsschiff, auf dem der Sohn seines kaiserlichen Freundes Reichsminister befand, besichtigten, zu begrüßen. Zur Erinnerung an diesen

Wiederholungen. Die Truppen waren vollzählig. ...

Jagd und Sport.

X. Hundstorf, 21. Oktober. (Zweijagd.) Im Jagdgebiet des Herrschaftlichen Domänenbesitzers Herr ...

21. Oktober. Bei der Ende voriger Woche in der ...

Vermisst.

Polprebiger D. Bernhard Wogge vollendet am heutigen 22. Oktober zu Potsdam das siebzehnte Lebensjahr.

Vermisst. Der bekannte Zeitschriftler, welcher den beiden ersten deutschen ...

geschiedene Frau Braun, verheiratete Frau Koenigs. Die beiden ...

Ueber einen „Julettreger“ wird der „Meteor“ ...

Von der Missionarier Missions wird aus Wien, 21. Oktober ...

Die Uebernehmung im Einpaar ...

Die Hattenpöcher hat ...

Einmal eines Einpaar ...

Von den spanischen Schiffschwärtern. ...

Von der Hattenpöcher ...

Die Zeit, die auf diesen ansehnlichen ...

Einmal Gedes und als einzigen ...

Stadestadt.

Galle (Zürich), Steinweg 21. ...

Galle (Zürich), Burgstraße 38. ...

Galle (Zürich), Burgstraße 38. ...

Galle (Zürich), Burgstraße 38. ...

Galle (Zürich), Burgstraße 38. ...

werden stets ein dankbares Publikum finden. Selbst in ...

lebenshaften Erfolg, sodas Vorking in ausgezeichnetem ...

Um so besser, reichten sie ihm aus, als er nach ...

lebenshaften Erfolg, sodas Vorking in ausgezeichnetem ...

Um so besser, reichten sie ihm aus, als er nach ...

Foulard-Seide 95 Pf.

G. Henneberg, ...

Gust. Uhlig, ...

Blasen-Harnweien

Blasen-Harnweien

Blasen-Harnweien

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich vom heutigen Tage ab am hiesigen Platze, vis-à-vis dem neuen Kaiserdenkmal, Poststrasse No. 11 ein

Bankgeschäft

verbunden mit

Hypothekenvermittlung

errichtet habe.

Hochachtungsvoll

Carl Goldschmidt.

Was bezweckt die Kasseler

Hafer-Kakao-Trink-Kur?

Die Hafermahlung ist für Gesunde wie Kranke von wohlthätigstem, oft geradezu wunderbarem Einfluss. Die Aerzte haben darum die Erfindung von Hausens Kasseler Hafer-Kakao mit Freuden begrüsst u. die neuerdings sehr in Aufnahme gekommene **Kasseler Hafer-Kakao-Trink-Kur** findet auf ihren Rath viele dankbare Anhänger. Ist Jemand längere Zeit magen- oder darmliegend, od. sind Kinder in der Ernährung zurückgekommen, schwach, scrophulös, blutarm od. bleichsüchtig, so theile man die Kur so ein, dass man gerade zu solchen Tageszeiten eine Tasse Hausens Kasseler Hafer-Kakao zu sich nimmt, zu denen man sonst an derartige Getränke nicht gewöhnt ist, also ausser zum Frühstück in der Zeit Vorm. zwischen 10 u. 11, Nachm. zwischen 4 u. 5 u. Abends vor dem Schlafengehen zwischen 9 u. 11 Uhr. Hat sich Jemand an Hausens Kasseler Hafer-Kakao gewöhnt, so wird er diese Kur monatlang fortsetzen können u. finden, dass sie die Blutbeschaffenheit bessert, die Nerventätigkeit anregt und eine reichliche Anbildung der Körpergewebe, Fett und Muskulatur bewirkt. Ein kurzer Versuch genügt natürlich nicht. Auch bei geistiger Abspannung u. dauernder Mattigkeit hat diese Kur schon Hervorragendes geleistet. Hausens Kasseler Hafer-Kakao ist nur echt in blauen Cartons à 1 Mk., niemals los.

In unserer Praxis fällt von jetzt ab die Sprechstunde vom Samstag **Carl Schlot** am Mittwochs-Nachmittag, vom Samstag Dr. chirurg. **Max Schlot** am Sonnabends-Nachmittag aus. **Dr. chirurg. M. & C. Schlot**, Allee Promenade 1a. 7. 11. Fernruf 2525. (4916)

Zoologischer Garten, Halle.
Entrée 50 Pfg. Kinder 30 Pfg.

Reinhold Grünberg

empfeht als passende

Weihnachtsarbeiten

vorgezeichnete

Kaffeedecken, Tischdecken, Ueberhandtücher, Tischläufer, Tablettes, Bettaschen

in grosser Auswahl.

Leipzigstr. 21. Leipzigstr. 21.

Fr. Norderneyer Angel-Schellfische.

Lebende und abgek. Hummern.

Prima engl. u. Holl. Austern.

Junge Vierländer Gänse, à Pr. 65 Pfg. Prachtvolle Brüsseler Poularden, Enten, Hähnchen, Fasanen, Krammetsvögel, Hasen und frischgeschossenes Rehwild empfohlen

Sprengel & Rink

Inh.: Franz Sprengel's Erben u. Oskar Klose.

Lanolin-Seife mit dem Pfeilring.

wird garantirt durch die



Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg. Eine Fettseife ersten Ranges. Lanolinfabrik Martinitenfelds. Auch bei Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin achtet man auf die Marke Pfeilring.

Text und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

Was sind Berliner Knüppel?
Feinste Tafelbrötchen

von unübertroffenem Geschmack. **Früh und Mittags** frisch nur allein zu haben bei

Karl Gerlach, Leipzigerstr. 18.

(Fernsprecher 1965.)

Reiche Auswahl in **Kuchen- u. Tortenausschnitt**, sowie **Kaffee- und Theegebäck**.
Täglich Pfann- u. Spritzkuchen.

Hotel „Wettiner Hof“.

Fernspr. 366. Bef.: **Hch. Mätzscher**, Magdeburgerstr. 5.

Gaite weinen im modernen Style neu erbaut.

Zaal nebst Vereinszimmer

zur gef. Benutzung bei Festlichkeiten und Versammlungen angelegentlich empfohlen. — Vereinszimmer noch für einige Abende in der Woche fest zu vergeben. Ausschank von **Wittenerhainer, Münchener, Original-Pilsener** und **Engelbieren**. H. Weine.

Restaurant Peissnitz

— Fernsprecher 723. —

Zu Siphon à 5 Liter verende:

Münchener Bürgerbräu Mk. 2.50.

Pilsener aus der Kalleisen **Allianz-Bierbrauerei** „ 1.50.

Alle Bestellungen, welche bis 7 Uhr Abends eingehen, werden sofort ausgeführt.

Hermann Schröter.

Mittwoch, 23. Oktober, Abends 7 1/2 Uhr

im „Wintergarten“

CONCERT

der **Berliner Künstler-Vereinigung:**

a) **Frau Helene Löffler-Hintze** (Moxo-Sopran),

b) **Alfred Holy**, Kgl. Kammermusiker, Harfenist der Kgl. Oper in Berlin.

c) **Albrecht Löffler**, Violoncell - Virtuos (Mitglied des Waldemar Meyer-Quartetts),

d) **Richard Francke**, Harmonium-Virtuos und Pianist.

Vollständiges Programm an den Anschlagssäulen.

Concert-Harmonium: **Mason & Hamlin**. Concertflügel: **Blüthner**.

Karten zu 2 Mk. (nummerirt), 1.50 Mk. (unnummerirt) und 1 Mk. (Stehplatz) in der Hof-Musikalienhandlung **Reinhold Koch**, Barfüsserstrasse 20. — Fernsprecher 2129. (4894)

Fricotollen

in glatt und befest.

(4885)

Viele Verheiten!
Nur gute Qualitäten!

H. Schnee Nchf.
A. Ebermann,
Galle a. C. Gr. Steinstr. 94.

Cacao van Houten, Felde, Suederd, Rademeyer, Hartwig & Vogel, Prof. v. Mering's **Krafcacao**, Dr. Lahnmann's **Nährsalccacao**.

A. Krantz Nchf., Gr. Steinstr. 11, Fernspr. 2064.

Salon-Piano, Hauptbaum, tadellos erhalten, nur 450 Mark. (4811)

B. Doll, Bin der Universitätsstr. 1.

Kindergarten, 13.

Latein für Damen.
Seminar März 13.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle a. S.

Montag, den 21. Oktober 1901, Nachmittags 4 Uhr.

(Schluß aus der Morgennummer.)

10. Es folgte den Schluß der Verhandlungen die Beratung und Beschlußfassung über die Mittelbewilligung zur Wiedereröffnung der alten Evangelische Kirche. ... Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

hunden sein. Das Nähere wird später mitgeteilt werden. Nach Schluß des Vortrages folgte, wie wir erwähnen, denen, die es wünschen, Gelegenheit zu einem wangeligen Beisammensein in den Nebenräumen.

— In der nächsten öffentlichen Stadtverordneten-Sitzung wurde ein Bescheid an den Bureau-Assistenten Schieferdecker beauftragt, welcher am 1. Dezember die vorgeschriebene Dienstprüfung abgeben soll. ... Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

— Der christliche Verein hielt morgen (Mittwoch) Abend im Goldenen Schiffe eine jugendliche Zusammenkunft ab, bei welcher politische Tagesfragen besprochen wurden.

— Der Lehrerverein für Anhalt wurde am Dienstag Abend 8 Uhr in der „Lilpe“ eine Versammlung ab, in der kleine naturhistorische Vorträge gehalten wurden.

— Der evangelische Männer- und Jünglingsverein zu Halle-Südost hielt am nächsten Sonntag einen Familienabend im „Golfhof am Wald“.

— Der allgemeine Vereinsabend des evangelischen Schiffschiffs Vereins, der, wie gemeldet, am 23. Okt. Abends 8 Uhr im Vereinsheim, „Kronprinz“ stattfinden, zeigt ein sehr reichhaltiges Programm, ... Der Vorstand wird sich bemühen, ein möglichst reichhaltiges Programm zu veranstalten.

— Aus der GeorgsKirchengemeinde. In einer vor einigen Tagen stattgefundenen Sitzung beider kirchlichen Behörden von St. Georgen wurden zunächst in den Gemeinderatsrat gewählt die Herren Baumeister Fr. Kühn und Conditoreur Dr. Baumbach; in die Gemeindevorstandung sehr Mitglieder der Gemeinde. ... Der Vorstand wird sich bemühen, ein möglichst reichhaltiges Programm zu veranstalten.

— An der Werkstättenfabrik sind die Arbeiten jetzt soweit vorgeschritten, daß man sich ein geneigtes Bild von derselben machen kann. Die Einsetzung der Fenster ist nahezu beendet, die Arbeiten sind ausgeführt durch die Kunstglasermeister Frankes, Naumburg, ... Der Vorstand wird sich bemühen, ein möglichst reichhaltiges Programm zu veranstalten.

— Familienabend. Der vor einigen Tagen abgehaltene Familienabend der Neumarkt-Kirchengemeinde in den „Kaisersälen“ war gut besucht und nahm einen recht friedlichen Verlauf. ... Der Vorstand wird sich bemühen, ein möglichst reichhaltiges Programm zu veranstalten.

— Sonntagsschülerinnen. In der letzten Sitzung des Gemeinderates wurde über die Angelegenheiten der Sonntagsschülerinnen berichtet. ... Der Vorstand wird sich bemühen, ein möglichst reichhaltiges Programm zu veranstalten.

und Elternabende-Konferenzen bedarf kein. Möglichenfalls ist die nur der Anfang von Dingen, so daß auch für die künftigen Sitzungen wieder Sonntagsschülerinnen zur Ausgabe kommen.

— Fallische Ablagerung. Am Sonntag Nachmittag genossen viele auch Genossen in den aus dem Mühlraden abgegangenen und an den Ufer unterhalb der Steinmaße so hübsch am Wege platzierten Schilme, wodurch sie sich die Abendstunden erhellend beschafften.

— Warnung. Durch verschiedene Zeitungen öffnete die Firma Sternlich in Halle in Österreich seine, frische Zucker zu niedrigen Preisen, die auch wohl Veranlassung zu Besetzungen geben.

— Unruhe. Am Sonntag Nachmittag, gerade zur Zeit, als die Glocken zur Kirche läuten, führten in der Bismarck-, Wolf- und V. Vereinsstraße eine Anzahl junger Burschen, die stark angeheitert waren, allerlei Unfug aus, so daß die Anwohner und Passanten ein Verlangen daran nahmen.

— Eine Schwärmerin macht die Hotels und Gasthöfe der Umgegend unruhig und dürfte wohl auch nach Halle kommen, um ihre Gattin zu geben. Unter dem höchsten Namen „Frau von Zaden“ wird sie sich hier mit ihrem Gatten einführen und nur nach höchst unangenehmen Schritten zurückzuführen.

— Gefährlich wurde am Sonntag Abend aus einer Bodenammer des Grundstücks Zeilgasse 11a, wo ein Vordachstuhl seine Schlafstätte hatte, ein Schornstein 5 Mt. hundert hoch, durchgeschnitten.

Durchschnittspreise des heutigen Wochenmarktes. (Detailverkauf) Kartoffeln, pro Ctr. 2.50-3.00 Mt. ... Schweinefleisch, pro Pfd. 70-90 Pf.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 22. Oktober.

— Anlaßlich des heutigen Geburtstages Ihrer Maj. der Kaiserin tragen die öffentlichen Gebäude und mehrere Privatgebäude Flagenständer.

— Die Kinderheilstätte in der Endlichstraße bedarf, obwohl für den Sommer über von hiesigen und auswärtsigen Kindern wohl besetzt war, auch dieses Jahr beträchtlicher Verhütung, um ihrer kranken Kinder Aufnahme zu finden.

— Die Kinderheilstätte in der Endlichstraße bedarf, obwohl für den Sommer über von hiesigen und auswärtsigen Kindern wohl besetzt war, auch dieses Jahr beträchtlicher Verhütung, um ihrer kranken Kinder Aufnahme zu finden.

— Die Kinderheilstätte in der Endlichstraße bedarf, obwohl für den Sommer über von hiesigen und auswärtsigen Kindern wohl besetzt war, auch dieses Jahr beträchtlicher Verhütung, um ihrer kranken Kinder Aufnahme zu finden.

Halle'sche Auskleide.

— Stadtkämmer. (Movers Altkl.) Es ist durchaus sympathisch, daß Herr Direktor Rickhofs bei der Abnahme seiner Amtsvorstellungen vielfach auf die neuen Verhältnisse des Statums zurückgegriffen. ... Der Vorstand wird sich bemühen, ein möglichst reichhaltiges Programm zu veranstalten.

Bier-Großhandlung von E. Lehmer, Halle a. S.

Haupt-Contor, Lager und Eisakellereien mit direktem Gleisanschluss Landsbergerstr. 7, Fernsprecher 238, 2. Contor im Hause meines früheren Geschäftes Bäckerstr. 2, Fernsprecher 1267, empfiehlt in Gebinden, Flaschen und Syphon:

- Echt Pilsener Bock-Ale, Märzenbier, Kaiserbräu, Böhmisches, Grätzer Gesundheitsbier, Nürnberger Exportbier, Köstritzer Schwarzbier, Kulmbacher Exportbier, Münchener Kindlbräu, etc.

neilen interessiert natürlich Herr ...

schick, während natürlich die ...

gegen die meinsten ...

Als dem Bureau des ...

gestrichen: Für die ...

Erstes ...

Meinungen. Es ist ...

Der einzige ...

— Sing-Akademie. Der ...

Bei einem großen ...

Bei seiner letzten ...

Wahlführer ...

Stellung für ...

Ein großes ...

Abhängigkeit ...

Zu der ...

— Sing-Akademie. Der ...

— Sing-Akademie. Der ...

— Sing-Akademie. Der ...

Wetterbericht vom 22. Oktober 1901, 9 Uhr 15 Min. Vorm.

Table with 6 columns: Station, Temperatur, Windrichtung, Windstärke, Wetter, Temperatur in Celsius. Rows include stations like Erenoway, Berlin, etc.

Wetterbericht vom 23. Oktober, Morgens 5 Uhr.

Die alte Depression ...

Wichtigste Wetter am 23. Oktober.

bedürft mit etwas Regen ...

Sehr Draht- und Fernsprech-Adrianten.

(Nach Schluss der ...)

Christina, 22. Okt. ...

Madrid, 22. Okt. ...

Börsen- und Handelstheil.

— Wichtigste ...

Stadt-Theater

Halle a. S.
 Direction: H. Richards.
 Mittwoch, den 23. Okt. 1901.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 40. Vorstellung im Raffart-
 Abonnement. 4. Viertel.
 33 Abonnement-Vorstellung.
 Farbe: weiss.
 Bei fälliger Rückzahlung. Aufse-
 her-Vorstellung zur Feier des
 100jährigen Geburtstages von
 Albert Lortzing.
 Selbst-Culture von A. Hopkins.
 Prof. Dr. Karl Grosse-Comptine,
 geleitet von
 Doro Hoffmann.
 Lebensbild. Sinf. Sinf.
 Mit neuer Ausstattung
 an Decorationen und Musikinstrumenten.
Urdine.
 Romantische Oper in 4 Akten.
 Nach Romances gleichnamiger Ge-
 schichte von Albert Lortzing.
 Musik von Albert Lortzing.
 Regisseur: Theo Rosen.
 Dirigent: Raffart. Musik. Titel.
Personen:
 Verlobte, Tochter des
 Herzogs Heinrich v. G. Garden.
 Ritter Hugo v. Hing-
 herten D. Schreier.
 Knecht, ein mächt.
 Wächter H. Hofe Janta.
 Tobias, Kater des Hing-
 herten, sein Weib S. Schme-
 undine, ihre Biene-
 lodter E. Worchert.
 Vater Selmann,
 Erbschafts- und
 dem Ritter Maria-
 Grotz Eugen Gutz.
 Herr, Hugo's Stills-
 knappe G. Fichter.
 Hans, Kellnermeister G. Brandes.
 Gede des Schlosses, Ritter u. Frauen.
 Sebaste, Pagen, Jagdboten,
 Knechte, Fischer, Hühnermänn,
 Gendarme, Leute, Entenmänn,
 Waffengärtner.
 Am II. Akt: Ballet, arrangiert von
 der Balletmeisterin Marie Stahlberg.
 Ballet, ausgeführt von derselben und
 dem Corps de Ballet.
 Rosenöffn. 6 1/2 Uhr. - Auf. 7 1/2 Uhr.
 Ende 10 1/2 Uhr.

Andwärtige Theater.

Mittwoch, den 23. Oktober 1901.
 Leipzig (Neues Theater): Frolan.
 Dierauf: Der Witzkünstler.
 Leipzig (Altes Theater): Ueber
 unsere Kraft (1. Theil).
 Sinfonik (Altes Theater): Sinfonien-
 Franz, seinlicher Frolan. Dierauf:
 Bar und Zimmermann.
 Weimar (Gof-Theater): Donna
 Diana.

Restaurant
„Reichshof“
 Alte Promenade 6.
 Billardsalon. Festsäle.
 Weinstuben.

„Mars la Tour.“
 Empfehlung meinen ansehnlichen guten
Mittagstisch v. 12 1/2 - 3 Uhr im
 Monnement 1. 1/2.
 Neue Sing-Ak. Mittwoch-Orchester
 ganzer Chor
 Volksschule. Meld. neuer singender
 Mittel. bei **Dir. Warschmidt.**

Wein-Restaurant Hotel Zölpe 1. Etage

Mittwoch, 23. Oktober:
**1a. Whitstable Natives,
 1a. Holländer,
 Caviar (Maïassol).
 Dejeuners à 1,50 Mk.**
 von 10-12 1/2 Uhr.
**Klaro Schildkröten-suppe - Frische Edel-
 pilze mit Kalbssteak - Fasan - Salat -
 Nachtisch.**
Diners à 3 Mk.
 von 11-3 Uhr.
**Schwedische Vorapise - Consommé mit
 Rindermark-Croustons - Kalbsrücken gar-
 niert - Steinbutt mit Austernsauce - Vier-
 länder Enté - Compott - Salat - Franz-
 Artischoken - sauce Mouselin - Speise -
 Nachtisch - Obst.**
 Ausserdem
Mittagstisch 1,50 Mk.
Suppe - 2 Gänge - Speise - Nachtisch.
Soupers à 2 Mk.
 von 6 Uhr an.
**Steinbutt mit Austernsauce - Haricots
 verts mit Hammelcotelets - Junges Hähn-
 chen - Compott - Speise - Nachtisch.**

Geburts-Anzeige.

Seine Ehefrau geb. Köstlin
 einen kräftigen Knaben.
 Halle a. S., den 20. Okt. 1901.
Hans Meinhold, Pastor
 an St. Laurentii
 und Frau Mathilde geb. Köstlin.

Bermietungen.

Magdeburgerstr. 26,
 II. Etage, herrschaftl. Wohnung,
 8 Zimmer und Kammern, Bad,
 Küche mit Aufzug und reichlichem
 Zubehör für 17.1000 am 1. April
 zu vermieten. [4161]
 Näheres bei **H. Kanze, Nr. 27.**
Herrschaffl. Wohnhaus
 (Nordseite) zum Alleinbewohnen,
 zum 1. April 1902 zu verm. Näh.
Wettlickestr. 14. I.
Hochherrschaffl. Wohnung,
 Pariserstrasse, mit Balkon
 und Gartenanlage, besonders
 geeignet, 1. Januar event.
 später zu vermieten. Näheres
Gr. Steinstr. 9, Contor.
Magdeburgerstr. 46, II.,
 Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer
 u. Sub., 1/4 zu verm. Preis
 10000 Mk. Besist. 10-5 Uhr.
 Näheres III. Etage. [4255]

Todes-Anzeige.

Gräfin Lisette Bach
 hat heute Nacht nach langem,
 im Glauben und Geduld ge-
 tragenem Leiden im Alter von
 87 Jahren in Frieden heim-
 gegangen.
 Halle a. S., den 22. Okt. 1901.
Knuth, Oberbürger.
 Die Beerdigung findet am
 Freitag, den 25. Oktober, Nach-
 mittags 3 Uhr von der Kapelle
 des Stadtkathedrals aus statt.

Die Beerdigung des Kaufmanns
Franz Heyemann
 findet Mittwoch Nachmittag
 3 1/2 Uhr von der Kapelle des
 Stadtkathedralers aus statt.
 Die Loge zu den 3 Tagen

Fremdli. möbl. Zimmer

mit Kabinett zu vermieten
Waldenstr. 16, I. Et.
 1. Januar 5 Zimmer und
 Bad zu verm. Preis 2000,-
 zu vermieten. Näheres
Gr. Steinstr. 17. II.
 Zwei vornehm möbl. Zimmer zu
 verm. **Dittor Schefflerstr. 5, II.**

Geldverle.

123000 Mark
 suche ich als alleinige Hypothek auf
 einem 650 Morgen großes Gut in
 Thüringen zu weniger als 4% Zinsen.
 Das Gut liegt jetzt noch ungenü-
 gend zu 4% Gefällige Offerten
 unter Z. 4717 an die Expedition
 dieser Zeitung erbeten. [4717]

670000 Mark

habe ich auf
 Hypothek à 3% zu verlei-
 hen. Näheres bei **Herrn Rudolf
 Mosse, Magdeburg.**
 Bei Darlehen od. Hypo-
 thek lacht, schreiben an
H. Dittmer & Co., Hannover,
 Heiligengef. 169.

Familiennachrichten.

Vermählungs-Anzeige.
 Unsere heute vollzogene Ver-
 mählung zeigen wir ergeben an.
 Gut Riechbruch b. Rinteln
 a. Weser, den 22. Oktober 1901.
Gabriele Franke
 geb. Heins,
Dr. Paul Franke,
 Stabsarzt in Inf.-Regt. v. d. Marwitz,
 kommandiert zur chirurg. Univers.-
 Klinik Halle a. S.

Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere liebe Mutter,
 Tochter und Schwester
Frau Pastor Luise Schulze
 geb. Seeligmüller
 am 20. Oktober zu sich zu rufen.
 Im Namen der Hinterbliebenen:
Margarethe Schulze,
 Arnos Schulze geb. Biedt,
Dr. Hermann Schulze.
 Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 23. Oktober 1901,
 Nachmittags 4 Uhr von der Neumarktkirche aus statt.

Geheimrath Professor Dr. Maercker +.

Durch den Tod **Max Maercker's** ist unserm
 Verein ein theures Ehrenmitglied entzogen. - Es ist über-
 flüssig, die Verdienste dieses Mannes und die gesammte
 Deutsche Landwirtschaft zu schildern; sie sind uns Allen,
 zu denen er von den stolzen Höhen der Wissenschaft in die
 Praxis herabstieg, nur zu gut bekannt, um ihn nicht
 schmerzhaft zu vermissen. Wir verlieren aber in **Maercker**
 nicht nur Alle den stets hilfreichen Berater, sondern viele
 von uns zugleich den treuen Freund.
 In unserem Vereinsrathe verlor er seine Jugend-
 jahre und empfing er die erste Anregung zur Wahl des
 Berufes, in welchem er so Gutes geleistet hat. Wir
 dürfen ihn daher als einen der Unserigen in Anspruch nehmen.
 Max Maercker, unser Maercker wird uns ewig
 unvergessen sein.
 Der Vorstand des landwirtschaftlichen Vereins
 für das Fürstenthum Halberstadt und die
 Grafschaft Wernigerode.

Grün's Weinrestaurant

Rathhausstr. 7. Inh.: F. Städter. Rathhausstr. 7.
 Telephone 271:
**Royal Whitstable Natives,
 Prima Holländer Austern.**
 Sämmtliche Delicatessen der Saison.
**Dejeuners,
 Diners, Soupers
 in jeder Preislage.**
**Diners à Mk. 1,50 und Mk. 3,00
 von 1 bis 3 Uhr.**

Walhalla-Theater.

Direction: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
 Die
**elektrisch-muffaldischen
 Sterne,**
 14 Damen, 2 Herr, 2 Kinder.
**Gr. sensationelle Aus-
 staltungs-Szene
 mit neuen brillanten Costümen.**
Dir.: Hermann Brügger.
 Die **Rudolphs** Truppe,
 6 Variationen, Barriere-Altkosten...
 ??? Das **Trio Thalvane**, ???
 Gefangene-Terzett. - Die **Gesellschaft**
Richard und Clara, Gaudium-
 brillanten auf 4 schwebenden Trappe-
 - **Sere H. Matzky**, Baubere-
 munter und Musikant.
 - **Brothers Antonio**, Brauere-
 Gymnastiker am dreifachen Bleck.
 - **Hil. Paula Severa**, Wächter
 u. Weber-Sängerin. - **der Max
 Walden**, Original-Gefangene-
 Humorist u. Mollator. - **Julius
 Greenbaum's**, Amerikanischer
 Witzbold mit vollständig neuen,
 sensationellen lebendigen Photo-
 graphien.
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater

Direction: Gustav Peller.
 Ein **Riesenschiff**, in nächster
 Nähe des Hauptbahnhofs.
 Täglich Abends 8 Uhr:
 Der neue sensationelle
 Spielplan.
 Engagiertes Künstlerpersonal:
Jean Clermont, in der
 ersten Circus à la Barreau &
 Bailey, großartige Dressur,
 hochförmlich.
The 4 Milons, Kraft-
 Wählerinnen u. H., 7 tie-
 fereben Säulen, einzig
 existierend!
Silvestro Truppe, großes
 Lustspiel.
Hanson & Jenny, Pro-
 volutio an auf d. red. Wäuk.
Neengant Jean Bayer
 mit dem Schlagsortanzen.
Tom Hausner vom Deutch-
 Theater in München.
 Die 4 **Milons** mit **Truppe**,
 Gefangene und Zange-Quadrat.
Marzette, Gänge u. Kopf-
 equilibrist auf der Pyramide.
Dröde's Volopgraph, mit einer
 neuen Serie seiner wunder-
 baren **Witzky**.
 Anf. 8 1/2 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama.

Gr. Ansicht. G. L.
 Gesicht von 2-10 Uhr.
**Die Schweiz, Alpen, Nigei.
 Nächste Woche: Pyrenäen.**
 Ein Kind. Ehepaar wünscht ein
 Kind gegen einmal. Ereignisgeld
 als eigen anzunehmen. Direkten
 Wegdeburg hauptpostl. L. C. 99 erb.
 Näheres in Z. 4927 an die Exped. d.
 Ztg. erbeten.

Schweizer oder Schweizer. Otto Laddey, Stadtgut Freiburg a. H.

Schweizer oder Schweizer. Ein junges **Mädchen,** nicht unter 17 Jahren, mit Ge- lehrnung des Deutschs, ohne Verbindung mit Familienanhang, Kittergut Gmelb & J. J. J. J. Die Gutsverwaltung.

Wirthschafterin-Gesuch.

Wegen Verheirathung meiner
 jetzigen Wirthschafterin suche ich
 13. Dez. d. J. 38. oder 1. Jan. 1902
 eine einfache, an Zucht-
 fähigkeit gewöhnte Wirthschafterin,
 die einen kleinen landwirthschaf-
 tlichen Haushalt selbst-
 ständig führen kann.
 Meldungen erbetet
Emil Wunsch, Gutsbesitzer,
 Großb. d. Hobsch. Prod. Sachsen.

Hofmeistergesuch.

Ein Hofmeister, der jedoch selbst-
 weise mit Hand anlegen muß, wird
 auf ein Rittergut in der Nähe per
 1. Januar gesucht. Weiß. Offerten
 unter Z. 4927 an die Exped. d.
 Ztg. erbeten.

Schweizer oder Schweizer. Ein junges **Mädchen,** nicht unter 17 Jahren, mit Ge- lehrnung des Deutschs, ohne Verbindung mit Familienanhang, Kittergut Gmelb & J. J. J. J. Die Gutsverwaltung.

zwei junge Mädchen,

die schon schon gelernt haben und
 sich weiter vervollkommen wollen
 und möglichst nähen und plätten
 können, sowie die wirthschaftlichen
 und häuslichen Arbeiten mit
 erledigen.
Hermann Schärfer,
 Brauerer, Gutsbesitzer.

Personen, die sich anbieten.

Landwirthsohn,
 24 Jahre alt, Absolvent landw.
 Hochschule, mit 4jähriger Praxis,
 sucht per 1. November auf großem
 Gute Stelle. Off. bitte gefl.
 zu senden an den Verwalter auf Domäne
Geoff-Derner b. Dettfeldt.

Beih. Aufzüchter

mit besten langjähr. Beug-
 nissen sucht baldigst Stelle
 durch **Willy Kühn**,
 Stellenvermittler, St.
 Ulrichstr. 3, Teleph. 920.

Wirthschafterin.

Einem Offerten erbeten an **Paul
 Schumann, Oberst, Bezirk
 Halle a. S.**

Personen, die sich anbieten.

Landwirthsohn,
 24 Jahre alt, Absolvent landw.
 Hochschule, mit 4jähriger Praxis,
 sucht per 1. November auf großem
 Gute Stelle. Off. bitte gefl.
 zu senden an den Verwalter auf Domäne
Geoff-Derner b. Dettfeldt.

Beih. Aufzüchter

mit besten langjähr. Beug-
 nissen sucht baldigst Stelle
 durch **Willy Kühn**,
 Stellenvermittler, St.
 Ulrichstr. 3, Teleph. 920.

Wirthschafterin.

Einem Offerten erbeten an **Paul
 Schumann, Oberst, Bezirk
 Halle a. S.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die Briefe über den Hochbau auf dem Wege von Cöln nach Bonn nach Schwerg und Eichenborn ist wieder hergestellt und wird hiermit die Sperre beschieben aufgehoben.
Dresden, den 22. Oktober 1901. (4939)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
Die Stelle eines dem hiesigen Landes-Bau-Inspektor untergeordneten **Baubeamten** für die Verwaltung der Kreis-Schulen des Mandsefer Kreises soll sobald als möglich, spätestens am 1. Januar 1902 besetzt werden.

Das Jahresgehalt ist außer dem 360 Mk. betragenden Wohnungsgeldzuschuss auf 2100 Mk. festgesetzt und steigt durch den Betrag von 250 Mk. von 3 zu 3 Jahren bis zum Höchstbetrage von 3600 Mk. Bei auswärtigen Dienststellen werden die den Wohnort-Kommunen der Provinzial-Verwaltung der Provinz Sachsen zugehörigen Tagelöhner und Reiseflohen gewährt.
Die Anstellung erfolgt zunächst auf Probe gegen vorübergehende Kündigung, wird jedoch bei entsprechender Qualifikation ungefragt binnen Jahresfrist in eine lebenslängliche mit Pensionsberechtigung verbandelt werden.
Gelegentlich Bewerber werden ersucht, leistungsfähige Abschriften ihrer Zeugnisse, sowie einen Lebenslauf und ein freigelegtes Mittel über ihren Gesundheitszustand an mich einzuliefern.
Erlauben, 21. Oktober 1901.
Der Vorsitzende des Kreis-Ausschusses des Mandsefer Kreises,
Königliche Landrat
von Wedel.

In unserem Handelsregister A Band I ist unter Nr. 63 die offene Handelsgesellschaft **Burgardt & Weidauer** mit dem Sitz zu Wittenberg am 15. Oktober er. beseitigt. Die Gesellschaft ist am 15. Oktober er. beseitigt. Die Gesellschaft ist am 15. Oktober er. beseitigt.

Bekanntmachung.
Am Freitag, den 22. November, von Mittags 1 Uhr ab sollen auf dem königl. Gehöftshof zu Oranienburg ca. 20 Vollblutpferde, größtenteils noch zu Diensten geeignet, meistbietend verkauft werden.

Die Vollblutpferde resp. Stut-füllen dürfen nur an Inländer (Deutsche) verkauft werden, welche sich verpflichten, dieselben in der ursprünglichen Gemarkung des Oberlandholländers nach außerhalb Deutschlands nicht zu verkaufen, zu veräußern oder zu vermieten.
Des Näheren ist Mitteilung von 1. u. m. werden wird am 10. November er. ab im königl. Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, im Union-Klub zu Berlin und hier in Dresden in der Reichs-Exposition zur Empfangnahme bereitstehenden Listen zu erfolgen sein. Listen mit Preisangeboten der Pferde werden nur am Auktions-tage in Oranienburg abgegeben.

Am Auktionstage werden bei Anknüpfung des Tages von Leipzig resp. Halle Vormittags 9 Uhr 15 Min. und von Cottbus resp. Berlin Vorm. 11 Uhr 36 Min. am Bahnhof Oranienburg Wagen zur Abholung bereit stehen.
Königl. Gehöft-Direktion.

Villengrundstück, hochherrschaftlich, mit großem Garten, in bevorzugter schöner Lage, 18 Zimmer, für 1 oder 2 Familien geeignet, billig zu verkaufen. Näheres durch **Rudolf Mosse, Brückstr.**

Villa, elegant, neu, 16 heizbare Wohnräume, zu vermieten od. zu verkaufen. Anskure d. **Baurath Baumling,** Halle S., Ernestusstr. 21.

Herrschaftl. Wohnhaus (Nordseite), in Villenbezirk, preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Blg. (4226)

Neumilchende Kühe, mit oder ohne Kalb, fettes aldenburger Zuchtmaterial, haben zum Verkauf. (4226)
Domäne Gahnsdorf bei Zelt.

Verkäuflich:

Brauner Wallach, 6^{er}, 6^{er} jährig, komplett geritten und ge-fahren, fährt bei jeder Truppe, im letzten Manöver unter Reserve-offizier der Kavallerie gegangen, Preis 1800 Mark. Näheres durch **Cberleitnant Dietze,** Halle, S., Magdeburgerstr. 28.

Arbeitspferd (Brauner), sicherer Einspanner, zu verkaufen.
Hof-Zimmermeister Naumann Gröbzig in Anhalt.

Zur Naht verkauft: ca. 50 halbgewichtige **Jährlingshammel** und 50 Stück desgl. **Hammellämmer**

Domäne Kottlberode a. S. Freyberg.

Esel- oder Ponyfuhrwerk zu kaufen gesucht.
Offerten mit Beschreib. u. Preis postlagernd **Erzuri M. B. 23.**
Jünger Jagdhund ist zu verkaufen **Martinsberg 16, I.**

Kartoffeln.
1000 Ctr. Prof. Meierd. und 300 Ctr. Prof. Schmidt verkauft, wie dieselben die Ernte ergeben hat, **Domäne Anesdorf** bei Götzen.

Prima Biertreber-Melasse-Futter ab **Unterfabrik Landsberg** (Bsp. Halle a. S.) hat p. prompt und später billigst abzugeben **Paul Weber,** Landsberg (Wes. Halle a. S.).

Obst u. Kartoffeln verkauft vom **Rahn** zu **Wienack** Brände. **Kühne.**

Eine gut erhaltene **Brüdenwage** wird zu kaufen gesucht von **Domäne Gahnsdorf** bei Zelt.

Siemens' Gasheiz- und Badeöfen
Friedr. Siemens
Dresden
Rossmarkt 1.

Verloosung veranstaltet von der **Künstler-Kolonie-Darmstadt.**
Ziehung Haupttreffer i. W. v. 31. Okt. 1901. **Mk. 30000.**
Die Gewinne bestehen nur aus Gegenständen, welche durch Neuheit, Zweckmäßigkeit, sowie künstlerisch u. technisch muster-gültige Ausführung ausgezeichnet sind. **Loose a. M. 2.** (Liste u. Porto 25 Pfg.) sind zu beziehen durch **L. F. Ohnacker,** Darmstadt, sowie in Halle a. S. durch **Kurtzke & Hasse, Johs. König, O. Klein-schmidt, C. F. G. Kitzing, Schmeier-strasse, Schroedel & Simon.**

Katzenfelle Zehrfahrung **Carl Friedrich Nachr.,** Große Märkerstr. 2.

Julius Becker, Bankgeschäft, Martinsberg 9, Fernsprecher 453, empfiehlt seine Dienste für alle Zweige des Bankgeschäfts.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Annahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf Depositenbücher, Checkverkehr, Verwaltung und Aufbewahrung von Werthpapieren, Beleihung von Werthpapieren, Vermoethung einzelner Fächer in der neuen diebs- und feuer-sicheren Stahlkammer für jährlich Mk. 10.—
Julius Becker, Martinsberg 9, Fernsprecher 453.

Da in anhängigen Prozesssachen vielfach Geld- und andere Postsendungen an die Adresse meines früheren Socius, Herrn Rechtsanwalt **Dr. Slawyk** abgehen und oft erst verspätet in meinen Besitz gelangen, so bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass ich die bisher von Herrn **Dr. Slawyk** und mir gemeinsam ausgeübte Praxis seit 1. Juli er. **allein** ausübe.
Halle a. S., Oktober 1901.

Sparig, Rechtsanwalt.
Aufwaschtische
Küchenschränke
Küchentliche
Stufenleitern
Treppenstühle
Zimmerelocets
Gewürze- und
Gemüseetageren

empfehlen in reicher Auswahl
Hempelmann & Krause,
Kleinschmieden No. 5.

Infolge Betriebsänderung der „Hohenzollern-gasse“ zu **Stieberts** ist die komplette, vollständig betriebfertige **Einrichtung der Britelfabrik**

bestehend aus:
4 starken Pressen besser Konstruktion, 500 mm Cyl. Dmr., 630mm Hub,
4 Dampfeller-Trockenapparate von 5 m Dmr.,
1 Betriebs-Dampfmaschine 450-800 mm,
1 „ „ „ 320-600 mm,
1 „ „ „ 300-500 mm,
der kompl. Dampfmaschinenanlage,
dem kompl. Robottent mit den zugehörigen Elevatoren,
2 kompl. Schleifmaschinen, Drehbank von 6 m Drehlänge, Bohrmaschinen,
2 Centrifugalmaschinen von 7500 kg wegw. 20000 kg Tragkraft etc. etc.,
sowie der kompletten **Einrichtung der Braunkohlengrube „Daniel“** mit einer **Avallung-Fördermaschine** von 350 mm Cyl. Dmr. mit 650 mm Hub, der **Pumpen- und Dampfmaschinenanlage** etc. sowie einer **Drahtseilbahn**

Reichert'schen Seils des 6100 m Länge mit 210 Förderwagen von je 5 hl Inhalt und der **Beizeinrichtung** von 350 mm Cyl. Dmr. und 600 mm Hub, der **Beizeinrichtung** an der Grube und einer ausge-dehnten Entladung an der **Britelfabrik** und der **Eisenbahn zum Verkauf.**

Ingedem werden auch die gesamten Gebäude zum **Abbruch** veräußert. **Alleinliche** Einrichtungen sind verhältnismäßig wenig in Verwendung gewesen und befinden sich in gutem betriebstüchtigen Zustande. Die **Beizeinrichtung** ist nach vorüberiger Anmeldeung jederzeit ge-stattet. **Offerten** sind an den Bevollmächtigten **Hrn. W. Kramer** in **Wienack** zu richten, der auch jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt. (4904)

Grosse Lageräume für Rohrzucker an der **Bahn** mit Schienenverbindung und in der **Stadt** (am **Bauhof** unter steuermäßigem Mitverschuss zu billigen Spesenätzen bei **Klinkhardt & Schreiber Nachr.,** Halle S. Fernspr. 203.

Geschäfts- und herrschaftliches Wohnhaus, inmitten der **Stadt,** einer der besten **Geschäftsstr.**, über 6% Mietzins jährlich, preisw. zu verkaufen. **Hof d. Rud. Mosse, Brückstr.**

Preßkohlensteine
effekt in besser trockener Commernanz zum Preise von **Mk. 8,00 pro 1000 Stück** ab **Fabrik**
die Preßkohlenstein-Fabrik G. Möhring, Sandersdorf.

Kühe mit Kalbern
Von heute ab sieht wieder ein großer Transport hochtragender und neu-milchender Kühe mit Kalbern preiswürdig bei mir zu Verkauf.
S. Pfefferling, Halle a. S. — Frankfurterstr. 17. — Telefon 2196.

Cacao
von **Zugard, Neuchâtel,** à Pfd. 2 Mt.
Cacao
von **Zugard (Marie Colombe)** à Pfd. 2,20 Mt.
Cacao
b. **Reichold & Althorn, Dresden,** à Pfd. 1,20 Mt.
H. W. Haacke, Große Märkerstr. 16.

Meissner Dombau-Lott.
Ziehung 26. October-2. November.
Gewinn 100 000 Mark,
1. qumt. Zelle 100 000 Mark,
1. Prämie 60 000 Mark,
1 Gewinn 40 000 Mark
u. 10.
11. Treffer 10 Mark.
2000 à 3 Mark, 11-30 Mark,
Porto und 1/10 30 Pfg.
empfeilt, auch gegen Nachnahme.
E. Heintze, Wittenberg (Wes. Halle).

Nom. M. 4 000 000.—
4% Königsberger Stadt-Anleihe von 1901
(Verstärkte Tilgung und Gesamtamortisation bis 31. Dezember 1911 ausgeschlossen.)
Zur **kostenfreien** Vermittelung von Zeichnungen auf die obige zum **Course von 101,75%** zur Subscription gelangende Anleihe halten wir uns empfohlen und bitten, uns die bezüglichen Anmeldungen bis **Donnerstag, den 24. October** zugehen lassen zu wollen.
Hallescher Bank-Verein von Kulisck, Kaempff & Co.
Hermann Arnold & Co., Bank-Com.-Ges.
H. F. Lehmann, Reinhold Steckner.

Am **Freitag, den 25. er.** gelangen
M. 4 000 000.—
4% Königsberger Stadtanleihe
— verstärkte Tilgung und Amortisation bis zum Jahre 1911 ausgeschlossen —
zum **Course von 101,75%** zur Ausgabe.
Ich bin beauftragt, Zeichnungen hierauf **kostenfrei** entgegenzunehmen.

B. J. Baer, Bankgeschäft,
Leipzigerstrasse 64.

L. Schönlicht,
Bankgeschäft, Halle a. S.
Poststrasse, gegenüber der Hauptpost
empfeilt sich zu
Effekten-Geschäften und Capital-Anlagen.
Telephonische Verbindung mit der **Berliner Börse.**
Aufangs- und Schluss-Course.
Depositen-Annahme. Check-Verkehr.
Vermiethbare Schrankfächer im einbruchsicheren Tresor.

Photograph. Apparate,
alle Bedarfs-Artikel
in **nur besser Qualität.**
Verhandelt nach auswärts. — Interessenten Preisliste frei.
Max Wergien,
Halle a. S., 4 Neuhäuser 4.
Spezialhandlung für Photographie.

Deutscher, schreib' mit deutscher Feder!
Wer mit einer **guten deutschen Feder** schreiben will, fordere **Brause-Federn** mit dem Fabrikstempel:
Brause & Co
Jserlahn

Thüring. Weiskalk,
bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen, offerirt in großen wie kleinen Bollen, jederzeit frisch abgemahlt und lieferbar, zu billigen Tagespreisen die **Erhebten Raffinerie** von **H. Schrader, Halle a. S.** Komptoir: Alte Promenade 1a.

